

LOTHAR VOETZ

Der Codex  
Manesse

DIE BERÜHMTESTE LIEDERHANDSCHRIFT  
DES MITTELALTERS

# INHALT

<b>DER CODEX MANESSE – <i>ein Buch mit sieben Siegeln?</i></b>	6	<b>LYRIKHANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS – <i>von den Carmina Burana bis zur Weingartner Liederhandschrift</i></b>	82
Ein geheimnisvolles Buch	6	Die Handschrift der Carmina Burana	82
Entstehung und Geschichte	8	Das Naglersche Fragment	85
Typus, Umfang, Aufbau	8	Die Budapester Liederhandschrift	91
Vollständigkeit und Repräsentation	9	Die Weingartner Liederhandschrift	99
Möglichkeiten der Enträtselung	11	Die Kleine Heidelberger Liederhandschrift	106
<b>PORTRÄT <i>Kaiser Heinrich</i></b>	12	Verhältnis zum Codex Manesse	108
 		<b>PORTRÄT <i>Der von Kürenberg</i></b>	110
<b>VOM KAISER BIS ZUM BETTELMANN – <i>zu Einrichtung und Anlage der Handschrift</i></b>	16	 	
Aufbau von Bildseite und erster Textseite	16	<b>SELTSAME WEGE – <i>Stationen der Geschichte und Erschließung des Codex Manesse</i></b>	114
Der Dichter beim Diktat	21	Spurensuche zwischen 1300 und 1596	114
Herstellung eines mittelalterlichen Buches	23	Im Nachlass des Freiherrn von Hohensax (1596)	121
Einrichtung des Codex Manesse	24	Bartholomäus Schobinger und Melchior Goldast	122
Arbeit der Schreiber	26	Goldasts ‚Hypomnemata‘ und die ‚Bremer Abschrift‘	125
Arbeit der Illuminatoren	28	Der St. Galler Prozess	127
Die Schreiber des Codex Manesse	30	Goldasts Isidor-Edition und die ‚Paraenetic‘	129
Erscheinungsbild der Strophenblöcke	31	Spurensuche zwischen 1596 und 1607	132
Erscheinungsbild der Miniaturen	33	‚Rückkehr‘ nach Heidelberg (1607)	134
Die Maler des Codex Manesse	35	Von Heidelberg (1607) nach Paris (1657)	135
Zusammenwirken der Kräfte	36	Die Drucke von Bodmer und Breitinger	138
Verschiedene Entstehungsstadien	41	Karl Lachmanns Walther-Edition	144
Abfolge der Textsammlungen	43	<b>PORTRÄT <i>Walther von der Vogelweide</i></b>	146
Einband und Erhaltungszustand	45	Lachmannschule und ‚Des Minnesangs Frühling‘	150
<b>PORTRÄT <i>Heinrich von Veldeke</i></b>	46	Von der Hagens ‚Minnesinger‘	151
 		Rückkehr aus Paris nach Heidelberg (1888)	155
<b>ZÜRCHER ANFÄNGE – <i>das Hadlaub-Corpus und das Zürcher Rittergeschlecht der Manesse</i></b>	50	Transkription, Faksimilierung, Digitalisierung	161
Indizien zur Herkunft	50	<b>PORTRÄT <i>Neidhart</i></b>	166
Entstehung in Zürich	54	 	
Die Textsammlung Hadlaubs als Schlüssel	55	<b>ANHANG</b>	170
Das Geschlecht der Manesse	57	Zur Transkription	170
<i>Wâ vunde man sament sô manig liet</i>	60	Zur Betonung und Aussprache	
Zum sog. Manessekreis	62	im Mittelhochdeutschen	170
Der Minnesänger Johannes Hadlaub	62	Abbildungsnachweis	170
Hinweise auf Zürcher Schreiber	65	Literatur	171
Hinweise auf Zürcher Illuminatoren	69	Verzeichnis der behandelten Liederhandschriften und ihrer Siglen	175
Verlorenes Vergleichsmaterial	72	Verzeichnis der Abbildungen aus dem Codex Manesse	176
Schwierigkeiten bei der Einordnung der Maler	73		
Auf der Suche nach einer Schreiberwerkstatt	75		
Zürich um 1300 und die <i>ère</i> der Manesse	77		
<b>PORTRÄT <i>Johannes Hadlaub</i></b>	78		